

SITZUNG

Gremium: Schul-, Sport-, Jugendförderungs- u. Sozialausschuss
Markt Bad Abbach

Sitzungstag: Montag, 16.07.2012

**Sitzungsbeginn/-
ende** 19:00 Uhr / 20:20 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

Vorsitzender

Wachs, Ludwig

Erster Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Gassner, Ernst

Hartl, Anneliese

Meier, Josef

Schmuck, Ruth

Schnagl, Johann

stellv. Ausschussmitglieder

Bartl, Hildegard

i.V. für Kefer Maximilian

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Bruckmüller, Heiner

zu TOP 2

Schmid, Gabi

zu TOP 1

Nicht anwesend:

Ausschussmitglieder

Kefer, Maximilian

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- . Begrüßung
- 1. Seniorenarbeit im Landkreis Kelheim - Vorstellung des Gesamtkonzeptes
- 2. Ausbau der Jugendsozialarbeit an der Angrüner-Mittelschule
- 3. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP Begrüßung

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Frau Geritta Dworatzek von Carpe Diem, die als Zuhörer anwesenden Herren Marktgemeinderäte Reinhard Baumeister und Reinhold Meny, Herrn Rektor Heiner Bruckmüller von der Angrüner-Mittelschule Bad Abbach, Frau Gabi Schmid vom Landratsamt Kelheim sowie Herrn Georg Brunner von der Verwaltung.

Als Vertreterin des entschuldigtem Ausschussmitgliedes, Herrn Marktgemeinderat Maximilian Kefer, nimmt Frau Hildegard Bartl an der Sitzung teil.

TOP 1 Seniorenarbeit im Landkreis Kelheim - Vorstellung des Gesamtkonzeptes

Sachverhalt:

Bürgermeister Wachs begrüßt hierzu die zuständige Sachbearbeiterin am Landratsamt Kelheim, Frau Gabi Schmid.

Der Ausschuss wird nochmals grundsätzlich über die einzurichtende Nachbarschaftshilfe informiert. Dabei wird darauf hingewiesen, dass das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen ein Programm zur Anschubfinanzierung von Nachbarschaftshilfen aufgelegt hat. Die entsprechenden Zuschussanträge für Personal- und Sachausstattung müssten bis zum 31.07.2012 vorgelegt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer:

TOP 2

Ausbau der Jugendsozialarbeit an der Angrüner-Mittelschule

Sachverhalt:

Bürgermeister Wachs begrüßt hierzu Herrn Rektor Heiner Bruckmüller von der Angrüner-Mittelschule Bad Abbach, der dem Gremium die Notwendigkeit der Einführung der Sozialarbeit an Schulen darlegt.

Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Angrüner-Mittelschule keine auffällige Schule sei, es gibt keine „schwierigen Schüler/-innen“, sondern „Schüler/-innen, die es besonders schwer haben“.

1. Situationsanalyse

- 186 Schüler/-innen (104 männlich, 82 weiblich)
- Einzugsgebiet Gemeindegebiet von Bad Abbach (Landkreis Kelheim, Regierungsbezirk Niederbayern, 141 Schüler/-innen) und Pentling (Landkreis Regensburg, Regierungsbezirk Oberpfalz) 45 Schüler/-innen).
- Migrationsanteil 11,29 %, das entspricht 21 Schüler/-innen, davon verfügen 10 Schüler/-innen über eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft.
- Offene Ganztagschule 84 Schüler/-innen
- Mittagsverpflegung 63 Kinder und Jugendliche
- „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ für 7 Kinder - Zahlungen werden von den Landratsämtern aus Kelheim und Regensburg übernommen
- Seit diesem Schuljahr ist an der Angrüner-Mittelschule eine M7 eingerichtet, in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe wird in sogenannten besonderen Klassen mit erhöhtem Anforderungsniveau speziell auf den M-Zweig vorbereitet.
- Klasse 08A Kooperationsklasse, 7 Schüler/-innen mit attestiertem sonderpädagogischem Förderbedarf, eine Fachkraft des MSD (Mobiler Sozialpädagogischer Dienst) wöchentlich mit 3 Stunden zur individuellen Betreuung.
- Ein Schüler mit Verhaltensauffälligkeit dieser Klasse wird mit 18 Wochenstunden von einem Schulbegleiter unterstützt.
- Auch in anderen Jahrgangsstufen liegen bei vielen Schüler/-innen Umstände vor, die zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind
- Kommendes Schuljahr: 06A Kooperationsklasse

2. Unterstützungsbedarf

- Problematik „Restschüler an Haupt- oder Mittelschulen“ in den Gemeinden Bad Abbach und Pentling durch einen relativ hohen Akademikeranteil unter den Eltern der Grundschüler/-innen und durch die Nähe zur Universitätsstadt Regensburg. Dies führt zu einer überdurchschnittlich hohen Übertrittsrate v. a. an Gymnasien.
- **Nach dem Schuljahr 2010/2011**
 - Grundschule Bad Abbach verlassen in Richtung Gymnasium 61,67% und

in Richtung Realschulen 11,67%, zusammengenommen also 73,34%.

- Grundschule Großberg (50% Gymnasium, 32% Realschule, gesamt 82%).
- **Folgen:**
 - Viele leistungsstarke Schüler/-innen stehen in der Angrüner-Mittelschule nicht mehr zur Verfügung.
 - Somit ist in vielen Klassen das schulische Anforderungs- und Leistungspotential sehr differenziert; Förderlehrkraft, MSD, Differenzierungsmaßnahmen, modulare Förderung nötig, um die Schüler/-innen auf einen „vernünftigen“ Schulabschluss und so gezielt auf Ausbildung und Beruf vorzubereiten.
 - Quer durch alle Jahrgangsstufen hinweg häufen sich aber gravierende soziale und erzieherische Probleme, die von der Schule alleine nicht mehr bewältigt werden können.
- **Diese Probleme sind bedingt durch**
 - viele alleinerziehende Mütter oder Väter, die sich ihren Aufgaben nicht mehr gewachsen fühlen,
 - Scheidungskinder, die in erheblichem Maße an den veränderten familiären Rahmenbedingungen leiden,
 - Familienverhältnisse, bei denen die Kinder vernachlässigt und gesellschaftlich ausgegrenzt werden,
 - Kinder mit extremen Verhaltensauffälligkeiten (ADS, ADHS, Tourette-Syndrom, Tics,...),
 - aktuelle Vorfälle, in denen Schüler von einem Pädophilen aus Regensburg sexuell missbraucht worden sind (der Vorgang wird von der Staatsanwaltschaft bearbeitet, der mutmaßliche Täter befindet sich in Untersuchungshaft),
 - Schulrückkehrer aus Gymnasien, Realschulen oder Wirtschaftsschulen, die durch ihr Schulversagen völlig frustriert sind und sich dadurch sehr schwer tun, sich wieder in einen normalen Schulalltag einzugliedern,
 - Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz (Nikotin-, Alkohol- und Drogenmissbrauch),
 - Cybermobbing, das - vom häuslichen Umfeld ausgehend - durch soziale Netzwerke (Facebook, Spin, SchülerVZ) immer häufiger den Schulalltag negativ beeinflusst.
 - Schon seit geraumer Zeit wird versucht, diese bestehenden Defizite sowohl durch die Unterstützung durch die zuständigen Jugendämter aus Kelheim und Regensburg, durch den zuständigen Schulpsychologen, durch verschiedene familientherapeutische Maßnahmen und durch den MSD mit vielen erziehungsunterstützenden Maßnahmen auszugleichen.
 - Nichtsdestotrotz bedarf die Angrüner-Mittelschule der Unterstützung der Jugendsozialarbeit, um die jungen Menschen bei Bedarf zu beraten und ihnen Hilfen zu geben bei der Bewältigung ihres Lebens, gerade in Hinblick auf Alltag, Schule, Ausbildung und Beruf.
 - Zudem wird um Mithilfe bei der Beratung der Eltern und Erziehungsberechtigten gebeten, um deren innerfamiliäre Probleme anzusprechen und nach Lösungswegen und Unterstützungssystemen für ihre Erziehungsarbeit zu suchen.

3. Fazit

Die Angrüner-Mittelschule bittet gemäß den Richtlinien zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen um die entsprechenden Leistungen der Jugendsozialarbeit,

- um die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zu intensivieren,
- um die Schnittstellen zwischen Familie – Schule – Berufseinmündung – Sozialraum zu vertiefen,
- um den sozial benachteiligten jungen Menschen an unserer Schule schnelle und unbürokratische Hilfe vor Ort leisten zu können.
- Ziel dieser Maßnahme soll sein, den jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen anzubieten und ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration zu fördern.

Von Seiten des Freistaates Bayern wurde hier das Programm JAS (Jugendsozialarbeit an Schulen) gem. § 13 SGB VIII aufgelegt. Es kann jedoch nur ein fester Personenkreis betreut werden. Schüler/-innen, die in diesem Programm nicht aufgenommen worden sind, dürfen nicht betreut werden. Dies ist für die angedachte Tätigkeit nicht sinnvoll. Es bestünde zwar grundsätzlich eine Kostenteilung zwischen Freistaat Bayern (50 %), Landkreis und Markt (jeweils 25 %). Die zur Verfügung gestellten Mittel sind aber bereits ausgeschöpft und neue Maßnahmen würden nicht mehr zugelassen.

Sinnvoller ist die Sozialarbeit an Schulen gem. § 11 Abs. 3 SGB VIII. Hier muss der Markt Bad Abbach jedoch sämtliche Kosten tragen. Für die Angrüner-Mittelschule wäre eine Halbtagsstelle notwendig. Da auch die Grundschule Bad Abbach einen entsprechenden Bedarf (über 400 Schüler) hat, wird wohl eine Ganztagsstelle notwendig sein.

Die Personalkosten für eine Ganztagsstelle werden sicherlich bei ca. 50.000,00 € p.a. liegen.

Der Ausschuss empfiehlt, einen Sozialpädagogen für die Sozialarbeit an Schulen einzustellen und im Haushalt 2013 eine ganze Stelle für diese Tätigkeit vorzusehen. Die Thematik soll in der Marktgemeinderatssitzung im September 2012 behandelt werden.

TOP 3 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

